



PFARRE
PÖLLAU



„Wer
Ostern
kennt,
kann
nicht
verzweifeln“

Dietrich Bonhoeffer



Foto: Privat

Liebe Pfarrblattleserinnen und Pfarrblattleser!

Mit großer Dankbarkeit und Wertschätzung möchte ich mich bei allen SpenderInnen des Lichtmessopfers zur Kirchendachsanierung bedanken.

Eure guten Rückmeldungen über die Projekte der Pfarre geben dem Wirtschaftsrat und dem Pfarrgemeinderat Mut. So möchten wir euch über unsere Aktivitäten immer wieder informieren. Denn es gibt in unserer Pfarre viel zu tun.

Die Restaurierung unserer Schlossmauer (Teil der Pfarre) ist sehr dringend, da sie viele Risse hat und einige Dachziegel bereits auf die Straße fallen und somit die Gefahr für die Menschen und die Autos groß ist. Außerdem hat das Wuchern des Efeus auf der Mauer schon Schaden verursacht. Sobald es möglich sein wird, möchte der Wirtschaftsrat diese Schlossmauer restaurieren lassen.

Unsere Kalvarienbergkapelle ist leider vom Holzwurm sehr stark befallen, sodass es auch hier Handlungsbedarf gibt.

Zusätzlich plant der Wirtschafts-

rat beim Friedhof eine Möglichkeit der Wiesenbestattung.

Im Namen der Pfarre sage ich jetzt schon Vergelt's Gott für die Lichtmessopfersammlung 2025. Bitte verwenden Sie dazu den beigelegten Erlagschein.

In diesem Pfarrblatt möchte ich die Katholische Frauenbewegung Pöllau und die Katholische Männerbewegung Pöllau hervorheben, die für unsere Pfarre einen großen Beitrag leisten. Denken wir nur an den Elisabethsonntag, die Roratemesse mit anschließendem Frühstück, die Besuche in unserem Seniorenzentrum, die zahlreichen Mehlspeisenspenden das ganze Jahr über, und die fleißigen Hände bei jedem Anlass in unserer Pfarre.

Die Katholische Männerbewegung war in den letzten Monaten beim Erweitern der Weihnachtskrippe am Kirchplatz, dem Aufstellen der Christbäume und bei sämtlichen Projekten und Organisationen wieder sehr engagiert. Das alles ist nicht selbstverständlich!

Im Namen der Pfarre sage ich allen Mitgliedern beider Vereine ein herzliches Dankeschön.

Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft. So denke ich jetzt an unsere Erstkommunionkinder und FirmbewerberInnen, die sich auf ihre Glaubensfeste gerne vorbereiten. Tischmüttern, FirmbegleiterInnen und ReligionslehrerInnen danke ich für ihre liebevolle Begleitung.

Allen, die sich in der Pfarre engagieren, danke ich von Herzen. Ihr macht die Pfarre lebendig und ohne euch würde die Pfarre nicht gut funktionieren!

Gerne gebe ich bekannt, dass ich vom 5. Februar bis 5. März in Urlaub sein werde. Dankeswerterweise hat der Seelsorgeraum die Vertretungen organisiert, sodass alle Begräbnisse, Vorabendmessen und Sonntagsgottesdienste in Pöllau gehalten werden. Ich bitte um Verständnis, dass die Wochentagsmessen nicht möglich sein werden.

Ich bleibe mit euch im Gebet verbunden. Gott segne euch!

Euer Pfarrer

Deo gratias Ntikazohera

„Wer Ostern kennt, kann nicht verzweifeln“

Hoffnungsfest Ostern – Das hat der Theologe Dietrich Bonhoeffer in dunklen Zeiten gesagt. Warum? Weil Ostern Hoffnung macht!

An diesem wichtigsten aller christlichen Feste feiern wir, dass Jesus den Tod besiegt hat. Dass er auferstanden ist, von den Toten erweckt wurde, und uns damit Hoffnung gegeben hat – auf ewiges Leben.

Das Osterfest steht damit im krassen Gegensatz zu den 40 vorangegangenen Tagen der Fasten- und Bußzeit. 40 Tage – so lange fastete Jesus in der Wüste, fand sich selbst und Gott, bevor er sich aufmachte, seine Botschaft zu verkünden. 40 Tage für uns heute, um auf etwas zu verzichten und sich dadurch das eigene Leben wieder bewusst zu machen. Um über das eigene Leben nachzudenken – und über Gott.

Am Ende der Fastenzeit stehen der Gründonnerstag als Gedenktag von Jesu letztem Abendmahl mit seinen Jüngern und der Karfreitag, der Tag, an dem Jesus gekreuzigt wurde. In der Osternacht, der Nacht von Samstag auf Ostersonntag, wird dann die Auferweckung Jesu von den Toten gefeiert. Deswegen heißt es während der Messe der Osternacht im Exsultet, dem gesungenen Osterlob:

Dies ist die Nacht, von der geschrieben steht:

„Die Nacht wird hell wie der Tag, wie strahlendes Licht wird die Nacht mich umgeben.“

Der Glanz dieser heiligen Nacht nimmt den Frevel hinweg,

reinigt von Schuld, gibt den Sündern die Unschuld, den Trauernden Freude.

Weit vertreibt sie den Hass, sie einigt die Herzen

und beugt die Gewalten.

Sie leuchte, bis der Morgenstern erscheint,

jener wahre Morgenstern, der in Ewigkeit nicht untergeht:

dein Sohn, unser Herr Jesus Christus,

der von den Toten erstand,

der den Menschen erstrahlt im österlichen Licht;

der mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.

Wer dieser Botschaft vertrauen kann, darf Hoffnung haben: für seine Lieben, für die Menschen in den Krisengebieten der Welt – und für sich selbst. Denn die Hoffnung, so zerbrechlich sie mitunter scheint, kann Kraft geben für eine Liebe, die Berge versetzen kann.



Foto: Matthew Boden, Text: Pater F. Richardt, Osnabrück

PFARRE PÖLLAU



KONTAKT

Röm.-kath. Pfarramt Pöllau
Schloss 1A, 8225 Pöllau
03335 / 2253

poellau@graz-seckau.at

Dipl.-theol.

Deogratias Ntikazohera B.phil.,
Pfarrer

0676 / 8742 6757

[deogratias.](mailto:deogratias.ntikazohera@graz-seckau.at)

ntikazohera@graz-seckau.at

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei:

Mo: 8:30 – 11:00 Uhr

Mi: 8:30 – 11:00 Uhr

Fr: 8:30 – 11:00 Uhr

Alexandra Narrnhofer,
Pfarrsekretärin

03335 / 2253

(0676 / 8742 6045 während der
Kanzleistunden)

Julia Schweighofer,
pastorale Mitarbeiterin

0676 / 8742 6472

Marion Kratzer, Mesnerin
0664 / 8861 2388

Dr. Josef Reisenhofer,
Leiter des Seelsorgeraumes

0676 / 8742 6183

pfarrer@htb.at

Spendenkonto der Pfarre Pöllau
IBAN:

AT39 2083 3000 0000 3806

Aktives Pfarrleben

ORF-Messe am Weltmissionssonntag



Foto: Maria Krogger

„Wir sind Sonnenkinder“ – so eröffneten die Kinder die Messe.

Die ganze Pfarre freute sich auf den wunderbar geplanten ORF-Gottesdienst am 20. Oktober. Viele Vorbereitungen waren notwendig, um die 59 zur Verfügung stehenden Minuten für ein großes Publikum in ORF III und Radio Steiermark gut erlebbar zu machen. Es wurden in der gesamten Kirche viele Meter Kabel verlegt, viele Kameras und Scheinwerfer aufgebaut. Pfarrer Deogratias zelebrierte den feierlichen Gottesdienst. Großer Dank gilt allen Beteiligten.

Kirchenputz



Foto: Kfb

Ein herzliches Danke an unser engagiertes Kirchenputzteam, das mit viel Mühe unsere Kirche in einen einladenden Ort für alle Gottesdienstbesucher verwandelt. Ihr Einsatz wird sehr geschätzt!

Familienmesse mit Pfarrcafé am 3. Adventssonntag



Wir sind Nikolaus!



Foto: Maria Krogger

„Liebt einander, helft einander, teilt miteinander Euer Brot!“, lautete die Botschaft des Nikolausspiels vom „Kaufmann mit steinernen Herzen“ bei der Nikolausfeier des Elternvereines der Volksschulen.



Nikolaus Paula freut sich auf die gemeinsame Feier in der Kirche mit ihrem Papa Nikolaus Stefan.

Aktivitäten der kfb



Allerseelenmesse am 2. November

Bei der Allerseelenmesse wurden 71 Schwimmkerzen für die Verstorbenen des letzten Jahres entzündet. Neben passenden Texten wurde die Heilige Messe musikalisch von der Bläsergruppe der Musikkapelle Pöllau mitgestaltet.



Weihnachtsfeier im Seniorenzentrum



Auch dieses Jahr teilten wir wieder Weihnachtskekse an die BewohnerInnen des Seniorenheimes Pöllau aus. Einige Frauen der kfb waren auch bei der Weihnachtsfeier dabei.



Rorate

Die heurige stimmungsvolle Rorate wurde wieder von den Frauen der kfb gestaltet. Flöten- und Harfenklänge umrahmten diese morgendliche Feierstunde. Im Anschluss gab es im Pfarrsaal ein gemütliches Frühstück.



Fotos: kfb

Aktives Pfarrleben

Krippenspiel



Fotos: Maria Krogger



„Wir verkünden jedem in dem ganzen Land: Gott hat mit dem Kinde uns das Heil gesandt.“
Das Verkünden des Weihnachtsevangeliums in Krippenspielen hat den Kindern der VS Schönegg und den Kindern der VS Pöllau-Grazerstraße große Freude bereitet.

MinistrantInnenausflug



Am 15. November durften wir unsere fleißigen MinistrantInnen zu einem Ausflug zu Tom's Insel einladen. Bevor wir starteten, wurde aber noch fleißig geprobt. In der Abenddämmerung wanderten wir dann mit Stirn- und Taschenlampen ausgestattet zur Inseltown. Dort angekommen konnten wir erst mal unser Geschick beim Bowling unter Beweis stellen. Probe, Wanderung und Bowling-Sport haben uns ganz schön hungrig gemacht. Diesen Bärenhunger stillten wir zum krönenden Abschluss noch mit Pizza.
Danke allen MinistrantInnen für ihren wertvollen Dienst am Altar das ganze Jahr hindurch. Danke auch an Tanja Heil und Sonja Schirnhofner für die Begleitung.



Fotos: Julia Schweighofer



Feierliche Messe am Christtag

Seit vielen Jahren gestaltet die Singgemeinschaft Pöllauer Tal unter der Leitung von Werner Zenz die feierliche Messe am Christtag zur Freude aller KirchenbesucherInnen.

Musik zur Heiligen Nacht

Einen besonderen Dank möchten wir Frau Veronika Ebner-Schleicher mit ihrem Flötenensemble für die jahrelange Einstimmung auf die Christmette aussprechen. Vergangenes Weihnachtsfest erfreuten uns die Geschwister Valentin und Isabella Marktfelder mit Orgel und Klarinettenklängen.

Die Singgruppe der VS Schönegg unter der Leitung von Frau Direktorin Rosemarie Berghofer-Rieger bereichert unsere Gottesdienste immer wieder mit ihrem schönen Gesang. Danke dafür!

Start der Firmvorbereitung



Foto: Bernhard Zangl

Singgruppe Schönegg



Foto: Privat

Auch dieses Jahr starteten wir wieder am Christkönigssonntag mit Schwung in die Firmvorbereitung. Nachdem die FirmanwärterInnen vorgestellt wurden, segnete Pfarrer Deogratias die Firmgruppen. Schon eine Woche später waren die Jugendlichen nicht nur zahlreich bei der Adventkranzsegnung vertreten, einige von ihnen haben uns auch tatkräftig dabei unterstützt.

Pferdesegnung

Die Pferdesegnung ist ein Brauch am Stefani-tag. Der Segen möge die Pferde, aber auch die Arbeit und die Freizeit des Menschen begleiten und schützen.



Foto: Bernhard Zangl

HEILIGES JAHR 2025 JAHR DER HOFFNUNG

Das Heilige Jahr steht unter dem Motto „Pilgerschaft der Hoffnung“ und lädt weltweit alle Gläubigen ein, sich auf eine besondere spirituelle Reise zu begeben.



HEILIGES JAHR 2025 – GEBET UM FRIEDEN

Lebendiger Gott,
durch deine barmherzige Liebe
hat uns das aufstrahlende Licht
aus der Höhe besucht: Dein
Sohn, der gekommen ist, um
allen zu leuchten, die in Fins-
ternis sitzen und im Schatten
des Todes, und unsere Schrit-
te zu lenken auf dem Weg des
Friedens.

So befähige uns, dass wir unser-
ren Lebensweg als Pilgerinnen
und Pilger der Hoffnung gehen.
Ermutige uns, dass wir unsere
Möglichkeiten entdecken und
nutzen, um unseren ganz per-
sönlichen Beitrag für eine gute
Zukunft zu leisten und als Men-
schen des Friedens zu leben.

Stärke alle, die sich weltweit
in Kriegen und Konflikten um
Frieden und Gerechtigkeit mü-
hen.

Schenke ihnen und allen Men-
schen einen langen Atem in
ihrem Engagement, Erfolg in
ihren Bemühungen und einen
wachen Blick für die kleinen
Hoffnungszeichen, die jeden
Tag sichtbar werden.

Ermutige alle, deren Alltag von
Gewalt, Angst und dem Schre-
cken des Krieges geprägt ist.

Bewahre sie davor, die Hoff-
nung aufzugeben, hilf ihnen,
jeden Tag das zu erkennen, was
ihnen an Handlungsspielräu-
men gegeben ist, und lass ihnen
Hilfe und Unterstützung durch
viele zuteil werden.

Berühre die Herzen all jener,
die nur ihre eigenen Interessen
verfolgen und ihre Macht auf
Kosten anderer missbrauchen.
Deine Barmherzigkeit befähige
sie, ihren engen Horizont zu
durchbrechen und zu Gerech-
tigkeit und Mitgefühl fähig zu
werden.

Mache alle Religionen zu
Werkzeugen der Versöhnung
und des Friedens, und lenke du
die Geschicke dieser Welt in
eine gute Zukunft, damit alle
Menschen in Würde leben kön-
nen, verbunden mit der ganzen
Schöpfung und mit dir, dem
Ursprung und der Quelle allen
Lebens.

So bitten wir durch Christus,
unseren Herrn. Amen.



“ Wir müssen die empfangene Hoffungsfa-
ckel weiter brennen lassen und alles tun,
damit alle wieder die Kraft und die Gewiss-
heit zurückgewinnen, um mit offenem
Geist, Zuversicht und Weitsicht in die Zu-
kunft zu blicken.

Papst Franziskus

Wir sind eingeladen unser Leben als Pilgerreise zu verstehen, die getragen sein möge von der Hoffnung. Ein Heiliges Jahr (auch Jubiläumsjahr genannt) wird traditionell alle 25 Jahre von der katholischen Kirche ausgerufen und bietet eine Zeit der Erneuerung, des Gebets und der Vergebung.

Papst Franziskus lädt uns ein, dieses Jahr als Zeit des Friedens, der Versöhnung und der Gemeinschaft zu erleben – z.B. in Form von Wallfahrten, Initiativen und Ideen, die Hoffnung leben und vermitteln.

Das „Heilige Jahr 2025“ ist eine Einladung der Katholischen Kirche, den Ursprung

des christlichen Glaubens neu zu bedenken. Mit der Geburt Jesu vor 2025 Jahren begann eine Hoffungsgeschichte, die die Welt verändert hat. Deshalb wurde die offizielle Eröffnung des Heiligen Jahres durch Papst Franziskus am Heiligen Abend begangen.



Der Vatikan wirbt mit Maskottchen „Luce“ für das Heilige Jahr.

Luce

Luce – zu deutsch „Licht“ – ist das offizielle Maskottchen des Vatikans zum anstehenden Heiligen Jahr 2025. Charakteristisch für „Luce“ sind riesige Kulleraugen im Manga-Stil mit Jakobsmuscheln als Spiegelung, wobei das Gesicht von blauen Haaren umrahmt wird und in der Kapuze eines in vatikanischen Gelb gehaltenen Matrosen-Regenmantels – eine Anspielung auf die Stürme des Lebens – steckt. Als Glaubenssymbole präsentiert wurden ein Pilgerstab (Pilgerreise in die Ewigkeit), ein bunter Rosenkranz mit Kreuz um den Hals sowie schlammverschmierte Stiefel.

Die Figur möchte die Popkultur junger Menschen von heute reflektieren, schrieb der Vatikan. Sie trage dabei eine „Botschaft der Hoffnung und Inklusivität“.

Ein barockes Messkleid aus dem Stift Pöllau

Zwischen 1676 und 1682 hing dieses prächtige Messkleid in der Hartberger Sakristei. Es gehörte dem damaligen jungen Pfarrer, Mag. Sigismund Laurentius Paar aus dem Stift Pöllau. Bis 1687 betreuten die Pöllauer Augustiner-Chorherren die Pfarre Hartberg in Übereinstimmung mit dem Kaiser und dem Salzburger Erzbischof. Offiziell war Propst Joseph Michael Maister nun Pfarrer in Hartberg, setzte aber seinen jungen Mitbruder Herrn Sigismund Laurentius Paar als Vikar an seiner Stelle ein. Erst 1672 war der 23-jährige Herr Sigismund in Graz zum Priester geweiht worden. Mit 27 Jahren wurde er hauptverantwortlicher Seelsorger und Dechant von Hartberg in der Nachfolge des resignierten Bischofs und Franziskanerpaters Christoph de Royas y Spinola (1667 – 1676).

Das schöne, mittels Nadelmalerei gestickte Messkleid mit seiner prächtigen Rücken- bzw. Schauseite zeigt aufsteigende goldene Ranken auf hellem Grund, in denen einige herumtornende Engel zu sehen sind, die mit ihren schwarzen, gekräuselten Haaren und relativ breiten Nasen etwas auffallen.

Am unteren Ende des Mittelstabes verrät eine zweiteilige Kartusche, dass dieses Messkleid unter dem regierenden Pöllauer Propst Michael Joseph Maister vom Kanoniker Sigismund Laurentius Paar 1672 angeschafft



wurde. Das Datum ist ein Hinweis auf ein sehr schönes Primizgeschenk, welches Herr Sigismund zu seiner Priesterweihe erhalten hatte. Als Pfarrer in Hartberg hat er es bei der Messe getragen. Die Pest von 1679 mit dem Tod von 150 Personen in

kurzer Zeit war in seiner Amtszeit Anlass, dass die Hartberger eine Wallfahrt nach Pöllau gelobten. Am dortigen Votivbild ist Pfarrer Paar sogar noch zu sehen. Völlig überraschend starb der 33-jährige Hartberger Pfarrer am Heiligen Abend 1682 und wurde am 27. Dez. in Pöllau bestattet.

Nach der Aufhebung des Stiftes Pöllau durch Kaiser Joseph II. kam diese Kasel 1785 nach Graz in das Depositenamt, wo man die liturgischen Kleider und Geräte der aufgehobenen Klöster sammelte. Arme bzw. unter Joseph II. gegründete Pfarren konnten dort um Unterstützung zur Anschaffung kirchlicher Geräte und Parament ansuchen. So kam dieses Messkleid nach Donnersbach in der Obersteiermark. Dort wurde es bei der Messe verwendet, sein Wert erkannt, restauriert und zuletzt 2009 dem Diözesanmuseum übergeben, da man es nicht mehr brauchte.

Somit ist dieses Messkleid ein interessanter Mosaikstein zur äußerst geringen Hinterlassenschaft des einstigen Chorherrenstiftes Pöllau.

Norbert Allmer

Lichtmesssammlung

Auch in diesem Jahr bitten wir wieder um Ihre Spende im Zuge der Lichtmess-Sammlung. Der Wirtschaftsrat der Pfarre verwaltet die Finanzen sehr verantwortungsvoll und objektorientiert. Bitte verwenden Sie den beigelegten Erlagschein für Ihre Spende!

Spendenkonto: IBAN AT39 2083 3000 0000 3806

Ein herzliches Danke dafür!

Euer Pfarrer Deogratias

Infos aus dem Pfarrgemeinderat

Liebe PfarrbewohnerInnen, nach wohlwollender Absprache mit unserem Pfarrer Deogratias habe ich in der PGR-Sitzung im September meine Funktion als geschäftsführende Vorsitzende des Pfarrgemeinderates aufgrund aktueller privater Herausforderungen zurückgelegt. Als motiviertes Team ist es uns in den letzten beiden Jahren gemeinsam mit unserem Pfarrer Deogratias gelungen, die Pfarre zu einem lebendigen Ort zu machen, der viele Menschen anzieht. So wird es auch nach dem Wechsel im

Vorstand weitergehen. Den eingeschlagenen Weg werde ich auch weiterhin als einfaches Mitglied des Pfarrgemeinderates sehr gerne unterstützen. Danke Euch allen für das ent-

gegengebrachte Vertrauen und Maria Rechberger für ihre Bereitschaft, das Amt zu übernehmen! Von Herzen alles Gute dazu!
Astrid Krogger



Foto: Privat

Ich freue mich, mit diesem großartigen Team für unsere Pfarre da zu sein. Ich wünsche mir, dass die Pfarre weiterhin für alle PfarrbewohnerInnen ein Ort der Begegnung und des guten Miteinanders bleibt.

*Maria Rechberger,
geschäftsführende
Vorsitzende des PGR*

Nach dem freiwilligen Ausscheiden von Martina Hirt als Pfarrgemeinderatsmitglied wurde Burgi Kornberger in das

Team des PGR aufgenommen. Aufgrund der Pensionierung von Maria Krogger endet ihre Delegation in den PGR als Reli-

gionslehrerin und sie wurde bei der letzten Sitzung in den PGR kooptiert.

Laternenfest und Adventzeit im Pfarrkindergarten Pöllau

Bei unserem heurigen Laternenfest stand die Geschichte vom „Sterntaler-Mädchen“ mit seinen sozialen Gedanken im Mittelpunkt. Die Kinder vom Pfarrkindergarten Pöllau feierten am 8. November das Laternenfest gemeinsam mit ihren Familien und Freunden in der Pfarrkirche. Nach einem gesanglich untermalten Einzug in die Kirche mit ihren selbstgebastelten Laternen, bekamen die Kinder und die Besu-

cherInnen ein lebendiges Schattenspiel vorgespielt. Bei einem gemütlichen Beisammensein mit Kinderpunsch und Mehlspeisen ließen wir das gelungene Fest ausklingen.

Die Adventzeit im Kindergarten

ist eine besondere Zeit, nicht nur für die Kinder. Auch wir PädagogInnen schätzen die besinnliche, ruhige und stimmungsvolle Zeit. Mit Adventkranz binden, täglicher Adventstunde, dem Besuch des heiligen Nikolaus und den viele Weihnachtsbasteleien stimmen wir uns auf das große Fest ein. Abgerundet wurde diese Zeit noch mit einem Weihnachtsgottesdienst am 18. Dezember gemeinsam mit der Volksschule Pöllau.



Fotos: Kindergarten Pöllau





WAS MIR KRAFT GIBT

„Blumen sind die Liebesgedanken der Natur.“

(Bettina von Arnim)

Blumen haben immer schon eine große Faszination auf mich ausgeübt, das Schmücken und Gestalten mit ihnen macht mir große Freude. Daher liebe ich meinen Garten mit seinen unzähligen Blumenarten, bunten Farben und Formen. Er macht nicht nur Arbeit, sondern ich finde hierbei eine sinnvolle Beschäftigung und erfreue mich an der Schönheit der Natur.

Leider hat mich eine Verletzung längere Zeit außer Gefecht gesetzt. Nun bin ich vom Leben ausgebremst worden und musste akzeptieren, auf Hilfe und Unterstützung angewiesen zu sein. Geholfen haben mir in dieser, für mich schwer anzunehmenden Situation nicht nur meine Familie und Freunde, sondern auch mein Gottvertrauen und die Zuversicht, dass es auch wieder bergauf gehen wird.

Und so freue ich mich schon wieder darauf unsere Kirche mit Blumen schmücken zu können, auf das gemeinsame Feiern und auf viele lebenswerte Begegnungen.

Blumige
Grüße
Rosmarie
Kainer



Foto: Privat

„Wir sagen DANKE“

Nach 42 Dienstjahren hat nun Frau ROL Dipl. Päd. Maria Krogger ihren Dienst als Religionslehrerin beendet und den Ruhestand angetreten.

Viele Jahre durfte ich sie begleiten, zuerst als Kollegin, 13 Jahre lang als Schulleiterin.

Maria Krogger hat ihren Beruf als Berufung gesehen und gelebt. Mit Taschen voll bepackt mit Utensilien für ihren Unterricht kam sie in die Schule, um von dem zu erzählen, wovon ihr Herz voll ist. Ihre Pädagogik war getragen von ihrem tiefen Glauben und ihrer großen Liebe zu den Kindern, denen sie mit Wärme, Herzlichkeit und viel

Geduld begegnete. Mit ihren Erzählungen von ihrem großen Lehrer hat sie die Herzen der Kinder berührt. Ihre Ziele und Vorstellungen hat Maria Krogger konsequent umgesetzt. Ein besonderes Anliegen war es ihr auch, alle einzubinden, das zeichnet sie im Umgang mit den Mitmenschen aus. Gerne hat sie sich auch bei Schulfeiern beteiligt und so ihre Teamfähigkeit bewiesen. Bei gemeinsamen Unternehmungen war sie stets gerne dabei und Teil der Schulgemeinschaft.

Ihre Arbeit aber endete nicht mit dem Ende des Unterrichtes, sie verstand sich als Bindeglied zwischen Pfarre und Schule. Geschickt hat sie Kindern Aufga-

ben bei Gottesdiensten zugeteilt und sie zum Mitfeiern und Mitgestalten eingeladen. So bildete sich auch unter ihrer Leitung ein Kreis von Erwachsenen, die

sie bei der Gestaltung gerne unterstützten. Maria Krogger sparte auch nicht mit Lob und Anerkennung für die Mitwirkenden. Das gemeinsame Tun und Feiern war eine Bereicherung für das pfarrliche

Miteinander. Für ihren vielfältigen Einsatz und wertvollen Dienst als Religionspädagogin hat ihr das Amt für Schule und Bildung Dank und Anerkennung verliehen, welche ihr von der Fachinspektorin Frau Dietlind Kager, BEd. bei der Verabschiedung überreicht wurde.

Mit dem neuen Lebensabschnitt kann sich Maria Krogger nun neuen Aufgaben zuwenden. Jedem Anfang wohnt ein neuer Zauber inne.

„Möge der Wind“ – wie die Iren sagen – „immer wieder in deinem Rücken sein“, das wünsche ich dir, liebe Maria, für deinen verdienten Ruhestand.

VD Dipl.-Päd. Rosemarie
Berghofer-Rieger



Foto: Daniela Zinkl

Standesbewegungen



Taufen

Lena Maria Hohengassner, Schönau, Kerstin Gradwohl und Bernhard Hohengassner

Lena Kulmer, Oberneuberg, Julia und Philipp Kulmer

Johanna Rosenkranz, Graz, Katharina und Ulrik Rosenkranz

Lisa Michaela Mauerhofer, Rabenwald, Christine Mauerhofer und Michael Tobisch

Simon Schirnhofner, Prätis, Julia und Dietmar Schirnhofner

Felix Postl, Winzendorf, Karin und Jürgen Postl

Marie Kogler, Winzendorf, Stefanie und Daniel Kogler



Foto: Cornelia Zangl



Todesfälle

Apollonia Rohrhofer, Prätis, 90 Jahre

Johann Haas, Prätis, 77 Jahre

Anton Schuller, Winzendorf, 95 Jahre

Annemarie Kratzer, Pöllau, 78 Jahre

Hildegard Schrank, Hinteregg, 72 Jahre

Johann Felberbauer, Zeil, 59 Jahre

Maria Rechberger, Hinteregg, 89 Jahre

Franz Faustmann, Zeil, 96 Jahre

Otilie Friesenbichler, Köppelreith, 97 Jahre

Franziska Höfler, Hinteregg, 69 Jahre

Alois Steindl, Winzendorf, 88 Jahre

Agnes Maierhofer, Köppelreith, 89 Jahre

Johann Rieger, Pöllau, 83 Jahre

Josef Hirschböck, Winzendorf, 71 Jahre

Anton Leitenbauer, Winkl Boden, 84 Jahre

Robert Golec, Prätis, 86 Jahre

Anton Kalcher, Rabenwald, 64 Jahre

Info aus der Pfarrkanzlei

Krankenkommunion

Falls Sie aus gesundheitlichen Gründen nicht am Gottesdienst teilnehmen können, kommt Pfarrer Deogratias mit der Kommunion zu Ihnen.

Pfarrer Deogratias, Tel. 0676 / 87426757

Messintention online bestellen

Ab sofort haben Sie die Möglichkeit, Messintentionen auf unserer Pfarr-Website zu bestellen:

poellau.graz-seckau.at

Geburtstagsgratulationen

Wenn Sie sich über einen Besuch von Pfarrer Deogratias zu Ihrem runden oder halbrunden Geburtstag ab 80 Jahren freuen, melden Sie sich bitte in der Pfarrkanzlei. Pfarrer Deogratias besucht Sie gerne! Wenn Sie eine Veröffentlichung Ihres Jubiläums im Pfarrblatt wünschen, ist eine schriftliche Zustimmungserklärung notwendig.

Die aktuelle Gottesdienstordnung der laufenden Woche finden Sie auf: poellau.graz-seckau.at

Info des Vereines zur Förderung der Hauskrankenpflege und Altenbetreuung im Pöllauer-Tal

Ab 1. Jänner 2025 gibt es bei unserem Verein eine geänderte Telefonnummer.

Benötigte Heilbehelfe können Sie unter der ange-

führten Telefonnummer bei unserer Obfrau Brigitte Narnhofer nach wie vor ausborgen.

Tel. 0664 / 73 65 59 96

Neue Religionslehrerin in Pöllau

Liebe PfarrbewohnerInnen, liebe Eltern, liebe Kinder! Mein Name ist Archam Nicole und ich wohne in St. Kathrein am Hauenstein. Ich bin Elementarpädagogin und frühe Sprachförderin und studiere berufsbegleitend katholische Religionspädagogik für Primar- und Sekundarstufe. Ab Jänner 2025 werde ich als Religionslehrerin alle Klassen der Volksschule Pöllau Grazerstraße und der Volksschule Schönegg unterrichten. Mir

ist es wichtig, gemeinsam mit SchülerInnen Wege zu finden, wie Glaube gelebt werden kann, und ihnen stets die Gewissheit zu vermitteln, dass sie nie allein sind und es immer jemanden gibt, der sie begleitet. Mit den Kindern gemeinsam möchte ich mich auf die Suche nach Fragen und Antworten machen, philosophieren, nachdenken, hoffen, aber auch zweifeln und kritisch hinterfragen. Dies soll den Religionsunterricht lebendig und echt machen.



Foto: Privat

Ich freue mich auf meine neue Aufgabe, Kinder ein Stück weit auf ihrem Weg zu begleiten.

Nicole Archam

Sternsingen – gemeinsam Gutes tun



Foto: Lisa Gleichweit

Gemeinsam mit 26 BegleiterInnen haben insgesamt 87 Kinder und Jugendliche an drei Tagen mehr als 2000 Haushalte unserer Pfarre besucht. Gemeinsam konnten sie eine Spendensumme von 24.157,12 Euro sammeln. Herzlichen Dank an alle SternsingerInnen und an alle SpenderInnen. Vielen Dank auch an alle, die unsere Sternsinger unterwegs aufgenommen und gepflegt haben. Sollten unsere Sternsinger

trotz Stern den Weg zu Ihrem Haus nicht gefunden haben, entschuldigen wir uns und bitten Sie, dies in der Pfarrkanzlei bekannt zu geben, um dies fürs nächste Jahr zu vermerken. Ein großes Dankeschön an alle, die mich bei der Organisation ehrenamtlich unterstützt haben, allen voran Gertrude Prinz und Maria Rechberger sowie den Pöllauer ReligionslehrerInnen.

Julia Schweighofer



Foto: Monika Jäkel



Impressum: Medieninhaber: Röm.-kath. Pfarre Pöllau,
 Schloss 1A, 8225 Pöllau, 03335/2253
 Herausgeber: Dipl.-theol. Deogratias Ntikazohera B. phil., Pfarrer
 gem. can. 517 §1
 deogratias.ntikazohera@graz-seckau.at
 Redaktion: poellau@graz-seckau.at
 Layout: Cornelia Zangl und Team
 Titelbild: Pixabay
 Lektorat: Bernadette Krogger, MA: <https://sprachen-krogger.com>
 Hersteller: kaindorfdruck, 8224 Kaindorf
 Dieses Kommunikationsmittel erscheint 4x jährlich.
 Nächste Ausgabe: Redaktionsschluss: 30.03.2025
 Erscheinungsdatum: 26.04.2025



Pfarre Pöllau goes Facebook:
 Alle News und Infos gibt's ab
 jetzt auch auf unserer neuen
 Facebookseite. Wir
 freuen uns über
 Likes und Follower.



SA 01.02. **Frauenfrühstück** ab 8.30 Uhr im
 Pfarrsaal.
 SO 09.03. **Suppenonntag**, Suppe-Essen im
 Pfarrsaal und Suppe zum Mitnehmen

Termine

F E B R U A R		
SA	1.	08:30 Frauenfrühstück der kfb 19:00 Wortgottesfeier
SO	2.	Mariä Lichtmess – Darstellung d. Herrn 09:00 Hl. Messe, anschl. Pfarrcafé
MI	5.	10:00 Zwergerltreffen
SA	8.	19:00 Hl. Messe
SO	9.	09:00 Hl. Messe
MI	12.	10:00 Zwergerltreffen
SA	15.	19:00 Hl. Messe
SO	16.	09:00 Hl. Messe
MI	19.	10:00 Zwergerltreffen
SA	22.	19:00 Hl. Messe
SO	23.	09:00 Hl. Messe
MI	26.	10:00 Zwergerltreffen

Regelmäßige Gottesdienste in der Pfarrkirche

Sonntag: 9 Uhr
 Mittwoch, Donnerstag, Freitag: 8 Uhr
 Samstag: 19 Uhr
 Jeden Sonntag: 8:20 Uhr Rosenkranzgebet

Hoffnung schöpfen, Hoffnung schenken – Wie geht das?

Der erste, schwerste Schritt:

Sich dem Unausweichlichen stellen

Hoffnung ist klarsichtig, kein vages „wird schon“. Es ist eine Haltung, das Leben „jetzt“ mit all seinen Widrigkeiten und Unwägbarkeiten anzunehmen: Tu, was du kannst. Sei offen gegenüber dem, was kommt, und bleibe dennoch hoffend.

Der zweite Schritt: **Zweifeln und bangen**

Wer im Gespräch mit einem vertrauten Menschen, in einer Therapie, im Gebet zum Ausdruck bringen kann, wovor ihm bang ist, kann herausfinden, woran ihm in tiefster Seele liegt und wie sich das vielleicht doch noch verwirklichen lässt. Aus dem Bangen erwächst auch Mitgefühl – für uns selbst, für Menschen in hoffnungslosen Situationen, für eine bedrohte Schöpfung.

Der dritte Schritt:

Vertrauen und Geborgenheit

Hoffnung ist verortet in dem Gefühl, verstanden, angenommen und geborgen zu sein, im Glauben, in der Spiritualität und in der Liebe. Wenn feststeht, dass man selbst oder ein geliebter Mensch nicht wieder gesund wird, sich der Kinderwunsch nicht erfüllt, braucht es eine Hand, die uns hält und mit uns darauf vertraut, dass wir mit dieser Situation umgehen können.

Der vierte Schritt:

Tätig werden

Um wieder Hoffnung zu schöpfen, muss man einen Beitrag leisten, etwas geben. Jede kleine Anstrengung zählt und sei es „nur“ ein Lächeln oder ein liebevoller Händedruck.

Quelle: *Leben jetzt*. Das Magazin der Steyler Missionare

M Ä R Z		
SA	1.	19:00 Wortgottesfeier
SO	2.	09:00 Hl. Messe, anschl. Pfarrcafé (KMB)
MI	5.	Aschermittwoch 10:00 Zwergertreffen 19:00 Hl. Messe m. FirmbewerberInnen
SA	8.	16:00 Kreuzwegandacht am Kalvarienb. 19:00 Hl. Messe
SO	9.	09:00 Hl. Messe, Suppenonntag 14:30 Kreuzwegandacht am Kalvarienb.
MI	12.	08:00 Hl. Messe, 10:00 Zwergertreffen
DO	13.	10:00 Hl. Messe im Seniorenzentrum
FR	14.	08:00 Hl. Messe
SA	15.	19:00 Hl. Messe mit Bußandacht
SO	16.	09:00 Hl. Messe mit Bußandacht, ÖKB 14:30 Kreuzwegandacht am Kalvarienb.
MI	19.	08:00 Hl. Messe zu Ehren des Hl. Josef 10:00 Zwergertreffen
DO	20.	08:00 Hl. Messe
FR	21.	08:00 Hl. Messe
SA	22.	16:00 Kreuzwegandacht am Kalvarienb. 19:00 Hl. Messe
SO	23.	09:00 Hl. Messe 14:30 Kreuzwegandacht am Kalvarienb.
MI	26.	08:00 Hl. Messe, 10:00 Zwergertreffen
DO	27.	08:00 Hl. Messe
FR	28.	08:00 Hl. Messe
SA	29.	19:00 Hl. Messe
SO	30.	09:00 Hl. Messe, Vorstellung der Erstkommunionkinder, Pfarrcafé 14:30 Kreuzwegandacht am Kalvarienb.

Kreuzwegandachten am Kalvarienberg

Jeden 2. Samstag in der Fastenzeit um 16 Uhr (8.3., 22.3., 5.4.) und am Karfreitag um 5 Uhr
Jeden Sonntag in der Fastenzeit um 14:30 Uhr
und jeden Sonntag um 8:20 Uhr in der Kirche

Osterspeisensegnungen am Karsamstag

10 Uhr: Kirchenackersiedlung (Kapelle) – mit Pfarrer Deogratias
13 Uhr: Prätis (Schiester)
13:30 Uhr: Saifen-Boden (Schule)
14 Uhr: Rabenwald (ehem. Gemeindezentrum)
14:30 Uhr: Schönegg (Schule)
14:30 Uhr: Winzendorf (Kapelle)
15 Uhr: Pöllau (Kirchplatz) mit Pfarrer Deogratias

A P R I L		
MI	2.	08:00 Hl. Messe, 10:00 Zwergertreffen
DO	3.	08:00 Hl. Messe
FR	4.	08:00 Hl. Messe, Herz-Jesu-Freitag
SA	5.	16:00 Kreuzwegandacht am Kalvarienb. 19:00 Wortgottesfeier
SO	6.	09:00 Hl. Messe 14:30 Kreuzwegandacht am Kalvarienb.
MI	9.	08:00 Hl. Messe, 10:00 Zwergertreffen
DO	10.	08:00 Hl. Messe
FR	11.	08:00 Hl. Messe
SA	12.	19:00 Hl. Messe
SO	13.	Palmsonntag Kreuzwegandacht 08:20 entfällt 09:00 Hl. Messe mit Palmweihe – Beginn bei der Mariensäule 14:30 Kreuzwegandacht am Kalvarienb.
MI	16.	08:00 Hl. Messe, 10:00 Zwergertreffen
DO	17.	Gründonnerstag 19:00 Hl. Messe, anschl. Ölbergandacht
FR	18.	Karfreitag 05:00 Kreuzwegandacht am Kalvarienb. 15:00 Feier vom Leiden und Sterben Christi
SA	19.	Karsamstag 07.45 bis 09:00 Anbetungsstunde für alle vor dem Heiligen Grab 08:00 Feuerweihe im Kirchhof Osterspeisensegnungen siehe unten 20:00 Osternachtsfeier
SO	20.	Ostersonntag – Hochfest der Auferstehung des Herrn Rosenkranz um 08:20 entfällt 08:30 Auferstehungsprozession 09:00 Hl. Messe mit Singgemeinschaft Pöllauer Tal
MO	21.	Ostermontag 09:00 Hl. Messe
MI	23.	10:00 Zwergertreffen
FR	25.	08:00 Hl. Messe
SA	26.	19:00 Hl. Messe
SO	27.	09:00 Hl. Messe, Taiferinnerungsfest, anschließend Pfarrcafé
MI	30.	08:00 Hl. Messe 10:00 Zwergertreffen

